

Nichts ist wie es scheint

Itachi x Sakura

Von Luzie_

Kapitel 44: Ein Kaffee, eine Begegnung und ein Brief

Gerade habe ich einen wirklichen Run in meinem Leben. Indras Geburtstag war ein voller Erfolg, die Kinder entwickeln sich prächtig und insbesondere Indra und seine Psyche. Ich bin erleichtert, dass er das, was durch mein Versagen geschehen ist langsam verarbeitet. Ich hasse mich wirklich für meine Blind- und Dummheit. Die Sitzungen bei Shikamaru tun ihm wirklich gut auch, wenn es mich etwas traurig macht, dass er damit nicht zu mir kommen kann oder will. Ashura ist mittlerweile auch gut im Kindergarten angekommen und hat heute sogar eine Spielverabredung von der sie Madara abholen wird. Mein Onkel möchte heute unbedingt noch was mit ihnen machen. Ich muss Ra mal im Spaß fragen, ob er die Kinder lieber hat als mich. Ich selbst komme auch immer besser mit dem was Izumi mir angetan hat klar. Dafür brauche ich keinen Psychologen. Auch auf der Arbeit läuft es gut. Was mir noch fehlen würde, um mein Leben aktuell perfekt zu machen wäre, dass Sakura mich aus der Freundschaftsschublade herausholt und mir eine Richtige Chance gibt. Ich bin gerade auf dem Weg zum Kaffeeladen um meine Wettschulden zu begleichen. „Itachi!“ höre ich Sakura auch schon rufen und sehe sie grinsend auf mich zueilen. „Wo ist denn mein Kaffee?“ Ich verdrehe ebenfalls leicht lächelnd die Augen. Ich würde ja sagen sie zieht mich mit ihrem Sieg beim Kartenspielen, vor meiner ganzen Familie, auf aber das würde sie NIE machen. „Jaja, schmiere es mir nur noch mehr aufs Brot. Ich bin gerade auf dem Weg dir deine persönliche Droge zu holen. Bei dem Wetter wieder Eiskaffee?“ Sie gibt mir einen Kuss auf die Wange „Würde ich doch nie machen besonders nachdem du so große Töne gespuckt hast.“ Sie streckt die Hand nach meinem Jackett aus, dass ich mit einem Finger über den Schultern halte. „Komm ich nehme die Jacke. Du verzeihst mir, wenn ich nicht mit zum Laden gehe hier ist es angenehm kühl.“ Ich behalte meine Jacke und ziehe sie an, damit Sakura sie nicht tragen muss. „Hat Frau Haruno etwa Angst bei dem Wetter zu schmelzen?“ Frage ich sie leicht provozierend auf ihren Spitznahmen ansprechend, was sie mit Humor nimmt „Natürlich, ich muss doch meinem Ruf gerecht werden. Außerdem für was hat Frau einen amerikanischen Welpen.“ Ich schüttle den Kopf und öffne die Tür, nur um einen Schwall warmer Luft abzubekommen und mir zu wünschen, dass ich wieder zurück ins Gebäude kann. Sakura winkt mir zu und bleibt an Ort und Stelle stehen. Ich laufe zügig zu dem kleinen Café in dem wir oft unseren Kaffee hole. Die Kassiererin lächelt mich an „Ein Eiskaffee und ein Frappé?“ fragt sie mich und ich nicke nur. Sie hat mich schon öfter bedient und ich habe mich auch mit ihr mal kurz unterhalten, da sie nicht mit mir

geflirtet hatte. Wenig später stellt sie mir die Getränke hin „Richten sie ihrer schönen Freundin einen Gruß aus.“ Verabschiedet sie sich von mir. „Natürlich bis zum nächsten Mal.“ Verabschiedete ich mich ebenfalls von ihr und muss leicht grinsen bei dem Gedanken, dass Sakura schon für meine Partnerin gehalten wird. Ich eile aus dem Laden, damit ich Sakura keine geschmolzene Matsche überreichen muss, würde sie mir das nicht auch länger im Spaß vorhalten. Ich habe gerade die Hälfte des Weges hinter mir, als sich mir jemand breit lächelnd in den Weg stellt.

Sakura

Ich stehe an der Tür und warte auf Itachi. Die kleinen Späße mit ihm tun mir gut. Ich weiß, dass er den Kommentar mit dem Schmelzen nicht so gemeint hat, denn ihm gegenüber kann ich einfach nicht mehr die Frau mit dem Herz aus Eis sein. Der Kontakt mit ihm verändert mich und das tut mir gut. Ich kann ihn gerade aus dem Laden kommen sehen und als er die Hälfte des Weges hinter sich hat verstellt ihm jemand den Weg. Ich kann an der Figur erkennen, dass es eine blonde Frau in einem bunten Kleid ist und ein Teil in mir wird wütend darüber. Warum müssen Frauen ihn immer anflirten?! Ja, er sieht gut aus und wenn er nicht das Arschloch heraus hängen lässt kann ich mir keinen perfekteren Partner vorstellen und die Frau, die er liebt kann sich wirklich glücklich schätzen aber es passt mir nicht wirklich, dass er immer wieder angesprochen wird. Ein Teil in mir fürchtet sich instinktiv vor jenem Tag, wenn Itachi eine neue Partnerin hat. Es gefällt mir wie es aktuell ist und ich würde meinen gutaussehenden Kumpel nur ungern teilen. Ganz schlimm wäre es natürlich, wenn seine neue Partnerin ein solches Biest ist und unseren Kontakt einschränkt. Ich starre zu den beiden Personen und bin verwundert, dass sie sich noch unterhalten. Sollte er doch mehr Interesse an ihr haben als gedacht? Bis jetzt hält er die meisten Frauen auf Abstand. Mikoto und ich sind wirkliche Ausnahmen. Naja mit Sasukes Freundin hat er sich bei Indys Geburtstag auch gut angestellt aber das Mädchen ist einfach zum knuddeln besonders ihre Schüchternheit. Jetzt legt die Kuh Itachi jetzt auch noch eine Hand auf den Arm?! Ich kann sehen, wie er sich von der Person losreißt und sie stehen lässt und bin erleichtert darüber. Doch nichts potentiell. Er kommt auf mich zu aber sein Gesichtsausdruck gefällt mir nicht. Ich habe das Gefühl in eine Maske zu blicken. Ich öffne ihm schnell und besorgt die Tür. Irgendwas muss vorgefallen sein mit dieser Frau. „Itachi?“ frage ich ihn aber er schüttelt nur den Kopf, drückt mir beide Getränke in die Hand und rauscht an mir mit den Worten „Du kannst beide haben.“ vorbei. Ich kann ihm nur hinterher starren und blicke auf die beiden Getränke in meine Hand. Was ist hier los? Richter Senju kommt auf mich zu und sieht mich verwirrt an. „Ich bin gerade in meinen Neffen gelaufen und sein Blick hat mir nicht gefallen.“ Meint er zu mir und ich nicke. Richter Senju und ich unterhalten uns in letzter Zeit öfter auch, weil wir uns immer mal wieder durch die Kinder sehen „Er hat sich gerade mit einer Blondine unterhalten. Vorher war alles in Ordnung. Er wird sich bestimmt wieder einbekommen. Vielleicht mal wieder eine seiner Allüren bezüglich Frauen. Ich werde nachher mal nachfragen was los ist.“ Ich blicke auf die beiden Getränke in meiner Hand. „Wollen Sie zufällig einen Eiskaffee oder ein Frappé? Ich kann schlecht beides trinken. Er hat mir beides in die Hand gedrückt und gemeint ich kann beides haben.“ Der Richter nimmt mir den Eiskaffee ab und bedankt sich ehe er weiter geht. Ich habe gleich eine Verhandlung mit Itachi und danach werde ich mit ihm reden.

*

Ich beobachte Itachi während der ganzen Verhandlung und er gefällt mir überhaupt nicht. Er ist nicht bei der Sache. Sein Gesicht ist eine Maske aber seine Augen sind ein

Sturm von Gefühlen. Als die Verhandlung vorbei ist und er seinen Mandanten gerade so mit Ach und Krach heraushauen kann verschwindet er nachdem er sich verabschiedet hat. Er lässt sogar seine Mappe mit den Unterlagen liegen, die ich an mich nehme. Ich mache mir wirklich Sorgen um ihn. Als er den Saal verlässt ist es so als würde er vor irgendwas fliehen. Ein Blick auf meine Uhr sagt mir, dass es sechzehn Uhr ist und ich gleich in die nächste Verhandlung muss. Planmäßig hätte ich eigentlich noch Zeit gehabt mit Itachi zu reden aber die aktuelle Verhandlung ging einfach länger. Ich werde auf jeden Fall nachher noch bei meinem Bruder vorbeigehen und nach Itachi sehen. Ich mache mir wirklich Sorgen um ihn. Soll ich Sasori schreiben oder Deidara? Aber die beiden sind heute beschäftigt und kommen auch erst gegen später nach Hause. Ich lasse es bleiben auch, wenn ich ein schlechtes Gefühl habe.

*

Ich blicke in den sich dunklen Himmel und danach auf mein Handy - 19:30 Uhr. Verdammt, ich bin später von der Arbeit gekommen als gedacht. Ich versuche Itachi zu erreichen aber es geht nur die Mailbox dran. Das schlechte Gefühl in meinem Magen verschlimmert sich immer mehr. Ich fahre sofort zu meinem Bruder und renne die Treppe nach oben. Ich schließe die Tür auf und als ich die Diele betrete eilt mir mein aufgebrachter Bruder mit einem „Itachi?!“ entgegen. Er sieht aus, als wäre er durch die halbe Stadt gejagt und dazu noch panisch. Dass er nach Itachi fragt gefällt mir noch weniger. So aufgebracht habe ich Sasori lange nicht gesehen und auch Deidara, der plötzlich hinter ihm auftaucht sieht besorgt aus. Ich kann einen Brief in seinen Händen entdecken. Der Aufbau lässt mich ihn eindeutig als eine Vorladung zu Gericht identifizieren. Was geht hier gerade vor sich und wo ist Itachi? Dann fällt mir auf, dass es in der Wohnung viel zu still ist und auch die Kinderschuhe fehlen. Mein Bruder tritt auf mich zu „Sakura, weißt du etwas von Itachi? Hat er sich bei dir gemeldet?“ Ich schüttele nur den Kopf. Sasoris Handy klingelt und er geht schnell ran. „Madara?...Okay....Ich weiß auch nicht was los ist. Ich habe nur einen Brief hier, der mir überhaupt nicht gefällt.....“ Sasori geht Richtung Wohnzimmer während er telefoniert und Deidara und ich folgen ihm. „Es ist ein Brief vom Familiengericht in dem es um das Sorgerecht für die Kinder geht..... Wir kümmern uns darum. Ist es in Ordnung, wenn sie heute bei euch bleiben?... Okay...“ Ich verstehe gerade wirklich nur Bahnhof, was hier vor sich geht aber von dem was ich höre sind die Kinder bei Madara und Itachi ist verschwunden. Sasori legt auf und lässt sich auf das Sofa fallen. Er fährt sich mit den Händen durchs Gesicht. „Die Kinder sind bei Madara und Hashirama und können dort übernachten. Scheinbar hat Itachi ihm heute Mittag geschrieben und ihn bereits darum gebeten. Madara hat sich Sorgen gemacht, da die Nachricht sich etwas durch den Wind angehört hat und er Itachi nicht erreichen kann.“ Offenbart er uns. „Sakura, ist irgendwas vor Gericht vorgefallen? Normalerweise würde er nicht wegen einer Vorladung vor Gericht auch, wenn es um diese Person geht nicht so handeln.“ Ich überlege kurz, ob ich über meine Beobachtung sprechen soll und entscheide mich dafür. „Heute Mittag hat er sich mit einer blonden Frau unterhalten und danach war er wirklich komisch....“ Berichte ich und irgendwie glaube ich, dass das alles zusammenhängt. Einen Moment ist es still und dann höre ich Deidara einen Namen voller Abscheu aussprechen „Izumi.“ Nun war mir alles klar und alles ergab einen Sinn auch das mit dem Sorgerecht. Mein Bruder ist einen Moment still und überlegt, dann sieht mich fest an „Sakura, du musst zu ihm. Du bist vermutlich die einzige lebende Person, die ihn jetzt noch erreichen kann.“

